

wurde schnell gefunden: Rainer Sunkel, Lehrer am Andrae-Gymnasium und Leiter bei beiden Theater-AGs an der Schule

Zauberer Eigensinn (Cynthia Heinrich) und seine Diener (Nicolai Kissling, Nina Roob, Jenny Walloch) sollen über den

widerspiegelt. So ist sich beispielsweise Konfusius bewusst, dass „der Mensch nicht immer das ist, was er zu sein

Mal aufgeführt: Heute, Samstag, 10. Februar, und Sonntag, 17. Februar. Beginn jeweils 19 Uhr im Herrenberger Jugendhaus.



Angelika und F.

Spannender Krimi: „Die drei ??? Kids“-Autor Boris Pfeiffer liest vor rund 100 Schülern in der Herrenberger Stadtbücherei

Beim Zeitunglesen kommen ihm die Ideen

Eine spannungsgeladene Schulstunde lang konnten die Schüler der dritten Klassen der Pfalzgraf-Rudolf-Schule sich am Freitagvormittag in einen geheimnisvollen Fall der „Drei Fragezeichen“ vertiefen. Buchautor Boris Pfeiffer las in der Herrenberger Stadtbibliothek aus dem 2007 erschienenen Band „Die Gruselfalle“ und beantwortete alle Fragen, die die rund 100 Schüler ihm stellten.

VON JUTTA KRAUSE

„Die drei ???“ ist Kult. Schon seit 1968 lösen die drei Detektive Justus, Bob und Peter ihre Fälle und haben Generationen von Kindern in ihren Bann gezogen. Auch die 1999 ins Leben gerufene „Die drei ??? Kids“-Serie für Leser ab acht Jahren erfreut sich großer Beliebtheit.

Kaum verwunderlich also, dass die meisten Zuhörer in der Stabi mit den drei Helden aus Rocky Beach gut vertraut waren. Aufmerksam hörten sie Boris Pfeiffer zu, der sie lebhaft und genussvoll vorlesend in einen spannenden Fall hineinzog, der ganz harmlos mit einem verschwundenen Kirschkuchen begann.

Zu Unrecht beschuldigt, ihn selbst gegessen zu haben, machen sich Justus, Bob und Peter auf die Suche nach dem Dieb und erleben schon bald unheimliche Dinge: Sie werden von einem Unsichtbaren verfolgt, treffen auf geheimnisvolle, schwarz gekleidete Männer mit dunklen Sonnenbrillen und müssen schließlich einem Forscher helfen, damit seine Erfindung nicht in die falschen Hände gerät.

Nicht minder spannend als die Lesung gestaltete sich die anschließende Fragestunde. Die Schüler wollten sehr viel wissen – über den Autor, das Schreiben an sich und im Besonderen über weitere Buchprojekte. Boris Pfeiffer erzählte ihnen bereitwillig alles, was sie interessierte.



Boris Pfeiffer beantwortete alle Fragen zu den „Drei Fragezeichen“ und vor allem zu „Die Gruselfalle“.
GB-Foto: Holom

Neben solch unvermeidlichen Fragen wie etwa wie viel ein Autor denn verdiene (nicht sehr viel), wie lange er an einem Buch arbeite (nicht sehr lang), wie alt er sei (43) und wie lange er schon schreibe (seit seinem zwölften Lebensjahr) interessierten sich die Kinder vor allem für den Prozess des Schreibens. Woher die Ideen kommen und wie ein Buch daraus wird, wollten sie wissen, und der Autor antwor-

tete ausführlich. „Zuerst denkst du dir einen Fall aus und überlegst genau, was passiert wann und warum und wie und wo stoßen die Detektive drauf. Manchmal, wenn man eine tolle Idee hat, geht das ganz schnell. Dann braucht man ein bis zwei Wochen fürs Ausdenken und zwei bis drei Wochen fürs Schreiben“, sagt Pfeiffer. Manchmal dauere es auch länger. „Die Ideen bekomme ich oft beim Zeitunglesen.

Kindertheater „Grips“ arbeitet und Drehbuchautor erfolgreicher TV-Serien wie etwa „Tatort“ oder „Tierarzt Dr. Engel“ ist, inzwischen geschrieben. Neben der „Die drei ??? Kids“-Serie, für die er seit 2006 schreibt, hat er mehrere andere Kinderromane verfasst, etwa die Pferderoman-Reihe „Mein Ponyhof“ oder „Das wilde Pack“, das er zusammen mit André Marx entwickelt hat.

Oder etwa gestern, als ich zu einer Lesung fuhr und aus der strahlenden Sonne plötzlich in einen ganz nebelverhangenen Ort kam, da dachte ich mir: Mensch, eine geheimnisvolle Stadt im Nebel – wäre das nicht was für die drei Fragezeichen?“ Darüber müsse er jetzt noch nachdenken. Nach seinem Lieblingsbuch gefragt, antwortete er: „Ich bin immer sehr verbunden mit dem Buch, das ich gerade schreibe, weil ich darin lebe. In vielen Büchern gibt es Stellen, die ich sehr gerne mag. Von den drei Fragezeichen hab ich ‚Diamantenjagd‘ und ‚In letzter Sekunde‘ sehr gern, denn die zu schreiben, hat mir großen Spaß gemacht.“

Rund 40 Bücher und Theaterstücke hat Boris Pfeiffer, der für das Berliner

die Gruppe von 65-Jährige als 61-Jährige als I über ein Jahr stand der erste dem Programm: Gogol. Bald ging musste also her Bühne“ war geb

Am heutigen Hans Christian Märchen Schneekönigin“ reits die 54. In nierung an. B das Jugendens ble auftritt, Angelika Be die Intendanz etwa 18 Uhr an Tochter Sabine geben. Die 39-jä ge diplom: Schauspielerin in der Vergan heit immer wi mit der „Herberger Bühne“, ren Mitglied si gearbeitet. Zude Jugendensemble

Seit ihrem Be ger Bühne“ mit senen-Ensemble ssembles gearbe führt. „Die Sch der Geschichte

■ In der Alt Schneekönigin“ Februar, um 1 Sonntag, 17. Feb Uhr zu sehen s „Gäubote“-Ges ger Bronntor, T Öffnungszeiten tags von 9.30 b freitags von 9.30